



AUS DEM INHALT

- JAHRESRÜCKBLICK 2011
- ERÖFFNUNG KIRCHENKAFFEE
- 48 STUNDEN EVENT—VBB
- AKTUELLES

TERMIN 07. APRIL 2012 OSTERFEUER
TERMIN 05.–06. MAI 2012 48 h EVENT—VBB
TERMIN 02. JUNI 2012 BARSIKOWTREFFEN 2012
TERMIN 21. JULI 2012 BARSIKOWER DORFFEST

HIERZU LADEN WIR ALLE BARSIKOWER UND
BARSIKOWERINNEN EIN

Die Laubaktion kostete 10.000 Euro und 10 Wochenarbeitsstunden. Nicht berücksichtigt ist der Dieserverbrauch. In wenigen Ausnahmefällen befanden sich Gartenabfälle in den Laubsäcken.

Am 09.03.11 und am 10.05.11 wurde das Abwasserpumpwerk in der Dorfstraße repariert. Aggressives Abwasser zerstörten Beton und Edelstahlteile. Es kam auch wieder zu Geruchsbelästigungen.

Am 02.07.11 wurde die neue Umgrenzung des Kompostplatzes auf dem Friedhof fertig gestellt. Die Ortsvorsteherin dankt allen freiwilligen Helfern und besonders der Agrargenossenschaft, die Material und Gerät bereitstellte. Den Friedhofsbesuchern danke für ihre Geduld. Unser Friedhof bietet allzeit einen gepflegten Anblick. Ohne die vielen Freiwilligen wäre das nicht so.



Am 19.12.2011 kam ein Teil der neuen Türen, die in die Trauerhalle eingebaut wurden. Leider reichten die Mittel nicht für die westliche Tür. Sie soll möglichst 2012 ersetzt werden.

Am 23.04.2011 fand das Osterfeuer ohne Feuer statt. Wegen der zu hohen Temperaturen (Im April!!!) untersagte das Ordnungsamt kurzfristig das Anzünden.

Am 29.05.2011 fand das 4. Barsikow-Treffen statt.

Am 30.01. verabschiedete sich Pfarrerin Krafft. Nunmehr ist Pfarrer Scheidacker für uns zuständig.



Am 13.07.11 stellte das Deutsche Rote Kreuz einen Kleidercontainer in Barsikow auf. Bitte werfen Sie dort nur saubere (gewaschene) Kleidung in nicht zu prall gefüllten Säcken ein. Socken und Schuhe (zusammengebunden) bitte nur paarweise und nicht als Einzelstücke in den Container

geben.

Am 28.07. 11 wurde die Straße in der Biogasanlage asphaltiert. Kritik gab es am Weg nach Bückwitz. Inzwischen ist er ganz gut wieder hergestellt. Er ist sogar mit Fahrrad befahrbar. Sehr mitgenommen sieht die Straße und der Grünstreifen an der Kurve aus. Hier müsste sich dringend etwas ändern.

Wann der versprochene Tag der offenen Tür sein wird ist noch nicht bekannt. Zur Zeit wird an der Baugenehmigung für das Fahrsilo gewirkt. Zu diesem Zwecke muss der Bebauungsplan geändert und als Satzung von der Gemeinde neu beschlossen werden. Die textlichen Festsetzungen, die nur die Lagerung von pflanzlichen Stoffen erlauben, bleibt wie vorher. Es ändert sich die Wegeführung und Größe der Fläche.

In den frühen Morgenstunden des 19.10.2011 liefen zwei ausgebüchste Pferde durch das Dorf. Eines der Pferde verlief sich in den Vorgarten des Neublockes und brach mit den Hinterläufen in den dort offensichtlich nur unzureichend abgedeckten ehemaligen Brunnen ein. Ohne Hilfe konnte sich das Tier nicht mehr befreien. Es blieb aber unverletzt.

09.12.2011 Rentnerweihnachtsfeier

Der Konsum ist verkauft. Die neuen Eigentümer würden gern den Konsum als Kultur- und Begegnungsstätte oder ähnlichem öffnen. Noch bedarf es Zeit und reichlich Überlegung bis es zu konkreten Plänen kommen kann.



Die Preußische Stiftung für Kulturerbe, die viel Geld für unsere Kirche gab, lud Anfang September 2011 zu einer Tagung ein. Die Ortsvorsteherin durfte sich mit den „Langen Kerls“ fotografieren lassen.

MÄRKISCHER ANGELVEREIN 2011

| | |
|------------|----------------------------|
| 26.02.2011 | Kartenspielen |
| 26.03.2011 | Frühjahrsputz |
| 20.08.2011 | Familienangeln |
| 26.11.2011 | Kartenspielen |
| 10.12.2011 | Weihnachtsfeier am Upstall |



Dorffest mit Jugendfeuerwehrausscheid am 16 .07.2011



Die Dorffeste in den 21 Ortsteilen der Gemeinde Wusterhausen werden nicht mehr so wie früher besucht. Es gibt deshalb in mehreren Ortsteilen die Überlegungen die Feste nicht mehr jährlich statt finden zu lassen. Bei uns gab es diese Überlegung noch nicht, denn das Dorffest 2011 war gut besucht. Am Sonnabendnacht auch von vielen jungen Leuten. Wenige Gäste gab es am Freitag abend. Deshalb hat des Festkomitee schon unmittelbar nach dem Dorffest vorgeschlagen den Freitag entfallen zu lassen und dafür am Sonnabend, d. 21.07. tüchtig zu feiern. Wahrscheinlich werden wir auch wieder das Spielmobil zu Gast haben können. BL

Termine GV und Ausschüsse:

- 02.04. Ordnungsausschuss
- 03.04. Bauausschuss
- 24.04. Haupt- u. Finanzausschuss
- 08.05. Gemeindevertretung



Am Donnerstag, d. 13.01.2011 gegen 12:00 Uhr und am 24.09.2011 gegen 15.00 Uhr kam es in Barsikow zu Bränden. Der Löscheinsatz beim ersten Brand zeigte wie wichtig für uns das neue Feuerwehrauto mit Tank ist, denn die Trinkwasserleitungen in Barsikow geben nicht an jeder Stelle ausreichend Löschwasser ab.



Am 08.04. 2011 übernahm die freiwillige Feuerwehr in Barsikow das neue Feuerwehrauto. Bürgermeister Roman Blank übergab Wehrführer Jens Goldberg den Schlüssel.

Aus der Jahresdienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Barsikow:

Wichtiges Thema war die Ausbildung der Kameraden. Weder Kameraden noch Dritte dürfen durch zu geringe Sachkenntnis im Einsatzfall zu Schaden kommen. Und das bedeutet ständige Ausbildung neben dem Beruf in der Freizeit. 40 Stunden sind gefordert.

Im Jahr 2011 kam es zu fünf Brandbekämpfungseinsätzen und vier Technische Hilfe-Einsätzen.

Zum neuen stellvertretenden Wehrführer wurde Martin Neumann gewählt. Herzlichen Glückwunsch an ihn!

Die Kameraden werden am 07.04.2012 ein Osterfeuer organisieren und am 21.07.2012 das Dorffest unterstützen.

Am 05.05.2012 treffen sich die Kameraden zum Maigrillen. Die Feier ist ausschließlich für die Feuerwehrkameraden und deren gehörige.



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Barsikow laden am Abend des 07.04.2012 auf dem Sportplatz zum Osterfeuer ein.



Werte Barsikower

Das Jahr 2011 war für mich kein gutes Jahr. Ende Februar 2011 erhielt ich die Diagnose Brustkrebs. Es begannen die Ängste und die Behandlung mit Chemotherapie und Bestrahlung. Ich konnte in 2011 nur mit Mühe meinen Ortsvorsteherpflichten nachkommen. An die Formulierung des Landboten war nicht zu denken.

Das Jahr 2011 hatte aber auch gute Seiten. Ich erhielt überraschend viele Wünsche, liebe Zuwendung und sehr viel Hilfe. Dafür möchte ich mich überaus herzlich bedanken.

Alle Behandlungen sind vorüber. Der Landbote kann wieder möglichst

zweimonatlich erscheinen. Als Erinnerung das Bild vom Hubschrauber, der in unserem Garten am 03.06.2011 landete, weil ich plötzlich als Folge der Chemotherapie keine Luft bekam.



Ihre Ortsvorsteherin



Der Maibaum wurde privat aufgestellt.



Kanada in Barsikow oder Barsikow in Kanada

Am 01.03.2012 verabschiedeten sich viele Barsikower von

Karl-Heinz Schilling

der sich von 1992 bis 2004 als ehrenamtlicher Bürgermeister für die Gemeinde Barsikow einsetzte.



48-Stunden-Aktion in Barsikow

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) startet jedes Jahr diese Aktion.. Mit der Aktion sollen Bahnkunden in touristisch wenig bekanntes Umland von Berlin gelockt werden. In diesem Jahr wurde die Kleeblattregion ausgewählt. In Neustadt kann auf die Bahn nach Wusterhausen / Kyritz oder vom Bahnhof in Neustadt in Busse umgestiegen werden. Die Busse fahren im Stundentakt die Haltepunkte Gestüt, Filmtierschule Sieversdorf, Japanischer Garten Bartschendorf, Aborethum Dreetz, Segeletz, Barsikow, Metzelthin, Lögow, Dessow, Ganzer, Wusterhausen an und anschließend zurück zum Bahnhof Neustadt. Von Barsikow nach Metzelthin und umgekehrt können Gäste mit Eseln oder Alpakas „Schnupperpilgern“. Die Gäste können sich unsere Meilensteine anschauen und erläutern lassen, Harro Schiermers Feuerwehrmuseum oder die Kirche anschauen sowie im Kirchenkaffee Station machen. Ehrenamtliche des Dorfverein, des Fördervereins der Kirche haben ihre Bereitschaft zur Mitarbeit zugesagt. Jede Hand wird gebraucht. Helfen Sie mit Barsikow bekannt zu machen. Im letzten Jahr nahmen über 2.000 Gäste teil. Mit Sicherheit landet nur ein Bruchteil der Gäste in Barsikow. Aber man weiß ja nie....

Neu

Es gibt jetzt ein Kirchenkaffee im Erdgeschoss des Barsikower Kirchturmes.

Erstmals am 25.03.2012 nach dem Gottesdienst (ca. 15:00 Uhr) mit einem Bericht der Pfarrerin Fröhling von der Reise nach Tansania zur Partnergemeinde des Kirchenkreises

Am 24.04. 2012 14:00 Uhr kommt Besuch direkt aus Tansania von der Partnergemeinde zum Gottesdienst und ins Kirchenkaffee.

Pilger können nunmehr im Turm der Kirche übernachten. S. aktuelle Meldung in der MAZ.

www.inBarsikow.de
ortsvorstand@inbarsikow.de
pilgerunterkunft@inbarsikow.de

Der Versammlungsraum in der Feuerwehr steht allen Bürgern und Vereinen offen. Für Vereine ist die Nutzung kostenlos. Wer den Raum nutzen möchte, wendet sich bitte wegen Schlüssel- und Raumübergabe/-abnahme an die Ortsvorsteherin.

Termine Feuerwehr:

23.03. 2012 19:00 Uhr
14.04. 2012 19:00 Uhr
11.05. 2012 19:00 Uhr
25.05. 2012 in Wusterhausen

Öffentliche Termine:

25.03.2012 15:00 Kirchenkaffee
07.04.2012 Osterfeuer auf dem Sportplatz
24.04.2012 Kirchenkaffee
05.+06.05. 2012 48-h-Aktion des VVB
02.06.2012 Barsikowtreffen
21.07. 2012 Dorffest

Am 26. 11. 2009 stellte das Planungsbüro Steinbrech und Partner den Einwohnern von Barsikow das Dorferneuerungs-/Straßenbauprojekt vor. Geplant wurde nach Fördermittel-Vorschriften des Brandenburgischen Straßenbauamtes. Zum damaligen Zeitpunkt erschien die Möglichkeit einer Förderung über das Straßenbauamt realistisch, denn im Falle einer Blockade der B5 könnte der Weg über Barsikow eine Ausweichstrecke sein. Die Verwaltung schlug den Straßenbau für das Jahr 2010 vor. Weil das Straßenbauamt nur die Dorfstraße und keine Nebenstraßen gefördert hätte, stellt die Verwaltung im Jahre 2010 nicht beim Straßenbauamt sondern beim Amt für Verbraucherschutz u. Flurneuordnung über LEADER einen Förderantrag. Das Vorhaben sei wegen nicht dorftypischer Gestaltung – insbesondere wegen der Straßenbreite und wegen der reinen Asphalt-Straße nicht genehmigungsfähig, schätzte das Verbraucherschutzamt ein. Die Verwaltung zog den Antrag zurück und gab eine Umplanung bzw. Einarbeitung der Hinweise des Fördermittelgebers in das Projekt in Auftrag. D.h. die Kosten der Umplanung mussten vor Auftragsvergabe erst einmal als außerplanmäßige Ausgabe von der Gemeindevertretung genehmigt werden. Inzwischen war viel Zeit verstrichen. Die Verwaltung entschied die Fördermittelbeantragung auf das Jahr 2011 zu verschieben. Förderfähig ist ein Vorhaben nur bei einem von der Gemeinde im Haushalt geplanten Eigenanteil. Mitte 2011 gab es noch immer keinen Haushalt. Die Aufnahme des Eigenanteils für das Projekt Barsikow hätte die Wirksamkeit des Haushaltes wegen der dann notwendiger Genehmigung durch die Kommunalaufsicht weiter verzögert. Die Gemeindevertretung verschob die Aufnahme des Eigenanteils für Barsikow in den Haushalt 2012. Ende 2011 stellte die Verwaltung mit einem vorläufigen Haushalt den Förderantrag erneut. Prompt waren Unterlagen bis zum 29.02.2012 nachzureichen. Es ist damit zu rechnen, dass es weitere Nachforderungen geben wird.

Angesichts der Finanzlage des Landes ist noch völlig offen ob Fördermittel fließen. Sollte es zu einer Zusage kommen und der Eigenanteil tatsächlich im Haushalt 2012 der Gemeinde beschlossen sein, ist der Zeitpunkt für eine umfassende bürgernahe Information gekommen. Es wird unverzüglich eine Einwohnerversammlung mit dem Planungsbüro geben. Gibt es keine Fördermittel brauchen wir keine Versammlung. Barsikow bleibt dann wie es ist.

Das dem Fördermittelantrag beiliegende Projekt ist noch kein Ausführungsprojekt. Gegenüber der ursprünglichen Planung hat sich die Straßenbreite von 6,00 m auf 5,00 m minimiert. Der Straßenkörper soll nicht mehr vollständig in Asphalt, sondern mit einer seitlichen Aufpflasterung versehen werden.

Wer möchte kann bei der Verwaltung oder bei der Ortsvorsteherin in das Projekt einsehen. B.L.

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts : Barbara Linke, Dorfstraße 25, 16845 BARSIKOW

Redaktionskollegium : Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger

Gestaltung : Barbara Linke, Michael Kasper

Der Landbote wird unentgeltlich von <http://www.inBarsikow.de> gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen



Die Forschungsgruppe Meilensteine schenkte Barsikow am
05. Mai. 2012
eine Kopie des Meilenstein-Adlers in originaler Größe.

Aus dem Inhalt der Ausgabe

- 48-Stunden-Aktion des VVB
- Hundeverordnung
- Aus den Ausschüssen der Gemeinde
- Informationen
- Dorferneuerung
- Bedeutung Ortsname Barsikow

2 Gäste in Barsikow am 05.+06.Mai 2012

Die 48-Stunden-Aktion in Barsikow



war für unser Dorf ein toller Erfolg. Bestimmt werden wir noch berühmt. Wer hat schon 7 Meilensteine! Und kein anderes Dorf hatte sich so gut vorbereitet. Schilder: „Willkommen in Barsikow“, „Schnupperpilgern“, „Feuerwehrmuseum“, „Meilensteine“ und „Kirchenkaffee“ lockten die Gäste aus den Bussen. Am Sonnabend begrüßte Herr Zimmermann vom Verein Forschungsgruppe Meilensteine die Gäste in der historischen Uniform eines Postkutschers. Der Wiederentdecker des Pilgerweges, Herr Holz aus Berlin, versorgte die Pilgergruppe auf ihrem Weg nach Metzelthin mit interessanten Informationen zum Pilgerweg. Frau Mantik aus Schönermark mit einer Eselin samt Eselkind und Herr Baum aus Segeletz mit zwei hübschen Alpakas begleiteten die Pilger.

Frau Dr. Funke öffnete erstmals den Konsum mit einer kleinen Keramik-Ausstellung und einem Trödelbasar. Dazu gab es einen herzhaften Imbiss und Getränke. Kaffee, Kuchen und Kirchenführung boten die Damen und Herren des Fördervereins im Kirchenkaffee an. Daneben waren in einer Ausstellung im Kirchenschiff wunderschöne Fotos vom Pilgerweg zu bewundern. Nicht zu vergessen die sehenswerte Ausstellung im Feuerwehrmuseum. Von den ca. 150 Gästen insgesamt besuchten 30 das Museum von Harro Schirmer

Gemeinsam organisierten die Damen und Herren des Dorfverein „Barsikow e.V.“ und des „Freundeskreis Dorfkirche Barsikow“ die Aktion in unserem Dorf.



Allen, die mit viel Liebe und Mühe zum Gelingen beitrugen auf diesem Wege ein herzliches **Dankeschön!**

Aus dem Ordnungsausschuss am 02.04.2012:

- Der Eichenprozessionsspinner wird auch 2012 so machen Eichenbaum befallen. Einzige wirksame Methode ist die Besprühung vom Hubschrauber. Wenn alle Gemeinden sich an den Kosten beteiligen, plant der Landkreis OPR für das kommende Jahr eine Befliegung.
- Alleen-Erlass: Der Landkreis wird die angekündigte Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h nicht für alle Alleen anordnen. In Barsikow ist die Bahnhofstraße eine Allee.
- Ärger gibt es mit den Glascontainer-Stellplätzen. Der Landkreis als Entsorger will die Plätze nicht mehr reinigen. Dafür sei der Grundstückseigentümer (*bei uns die Gemeinde*) zuständig.

Aus dem Kultur- und Sozialausschuss am 16.04.2012:

Es gibt in der Gemeinde 15 Gemeindehäuser/Gemeinderäume. Unser Raum in der Feuerwehr gilt als Gemeinderaum. Die kostenlose Nutzung durch Vereine wird vermutlich in Zukunft nicht mehr möglich sein. Eine solche Regelung sollte differenziert betrachtet werden, gab die Ortsvorsteherin von Barsikow zu bedenken. Wer seine Freizeit in einem Verein für ein gedeihliches Miteinander im Ortsteil einsetzt, sollte von einem Nutzungsbeitrag freigestellt bleiben.

Die Auswertung der Fragebögen ergab, dass die Hälfte der Ortsteile kein jährliches Dorffest ausrichten möchte. Die andere Hälfte – so auch Barsikow – möchte jährlich feiern. Solange es „Organisatoren“ gibt, bleiben wir beim jährlichen Dorffest.

Die Bibliothek ist gut besucht. Es gab rund 8.000 Ausleihen und 51 Veranstaltungen im Jahre 2011. Schauen Sie mal rein in die Wusterhausener Bibliothek.

Ab 01.05. ist Frau Carolin Holtmann von der BBL für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig.

Aus dem Bauausschuss am 21.02.2012:

Der B-Plan „Fahrsilooanlage“ wird überarbeitet. Ersatzpflanzungen können nicht innerhalb des B-Plan-Gebietes ausgeführt werden. Geplant ist die Pflanzung von Obstbäumen entlang des Pilgerweges im Raum Barsikow. Die vorläufige Pflanzliste enthält: Süßkirschen, Pflaumen, Birnen und Äpfel. Die Festsetzung: „nur pflanzliche Rohstoffe dürfen gelagert werden“ ändert sich nicht.

Wann und wo genau der geänderte B-Plan ausliegt wird in unserem Bekanntmachungskasten veröffentlicht. Bitte immer mal hinschauen!

Termine GV und Ausschüsse:

29.05. Kultur-u.Sozial
05.06. Hauptausschuss
19.06. Gemeindevertretung
Danach:
Sommerpause.

Aus der Sitzung des Ordnungsausschusses am 2.4.2012:

Immer wieder gibt es Unklarheit über den Leinenzwang für Hunden. Hier der Auszug aus der Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg und dem Waldgesetzes:

Hundehalterverordnung, § 3 Leinenpflicht und Maulkorbzwang

(1) Hunde sind bei öffentlichen Versammlungen, Umzügen, Aufzügen, Volksfesten und sonstigen Veranstaltungen mit Menschenansammlungen, auf Sport- oder Campingplätzen, in umfriedeten oder anderweitig begrenzten der Allgemeinheit zugänglichen Park-, Garten- und Grünanlagen, in Einkaufszentren, Fußgängerzonen, Verwaltungsgebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln und bei Mehrfamilienhäusern auf Zuwegen, in Treppenhäusern oder sonstigen von der Hausgemeinschaft gemeinsam genutzten Räumen so an der Leine zu führen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden. Die Leine muss reißfest sein und darf ein Höchstmaß von zwei Metern nicht überschreiten. Darüber hinaus ist ein Hund, der als gefährlich gilt, auch außerhalb des befriedeten Besitztums ständig an einer höchstens zwei Meter langen und reißfesten Leine zu führen.

(2) Die Leinenpflicht nach Absatz 1 gilt nicht in den als Hunderauslaufgebiet gekennzeichneten Gebieten. Für gefährliche Hunde gilt Satz 1 nur, wenn der Hund einen das Beißen verhindernden Maulkorb trägt.

(3) In Verwaltungsgebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln hat jeder Hund einen das Beißen verhindernden Maulkorb zu tragen. Darüber hinaus ist einem Hund, der als gefährlich gilt, außerhalb des befriedeten Besitztums ein das Beißen verhindernder Maulkorb anzulegen.

§ 15 des Brandenburgischen Waldgesetzes, Allgemeines Betretungs- und Aneignungsrecht

(8) Hunde dürfen (im Wald) nur angeleint mitgeführt werden. Dies gilt nicht für Jagdhunde im Rahmen der Ausübung der Jagd sowie für Polizeihunde.

Die Gemeinde kann in einer Satzung den Leinenzwang für Hunde ausweiten. Zur Zeit gibt es eine solche Satzung in unserer Gemeinde nicht. Für Barsikow heißt dies: Nicht als gefährlich eingestufte Hunde dürfen im Dorf und in der Feldflur unangeleint sein.

Eine große Bitte an jeden Hundebesitzer: Verhindern Sie das Hinterherrennen des Hundes hinter Wildtieren. Es kommt nicht unhäufig vor, dass Wildtiere der Hetzjagd entkommen aber danach entkräftet verenden. Auch ist es nicht ungefährlich in der Dämmerung mit dem Hund über Felder zu laufen. Im Dämmerlicht können auch Jäger nicht so gut sehen.

B.L.

02.02. 2012: Am Ende des Parkweges (in den Wiesen) kam es zu Überschwemmungen. Ursache waren die zugewachsenen Rohre des Abflusses des ehemals offenen Grabens über den Pastor-Acker.



Vom 16. zum 17. 03.2012 übernachteten die ersten Pilger im Turm der Kirche. Die Gäste – ein Ehepaar vom Verein Wunderblut der Kirche in Bad Wilsnack – setzen sich ehrenamtlich für die Bekanntmachung des Pilgerweges zwischen Berlin und Bad Wilsnack ein. Sie wollten die 135 km einmal selbst erkunden.

16.3. 2012 lud die Jagdgenossenschaft zu ihrer Jahressitzung ein.



20.3. 2012: Im Parkweg wurde an der Trinkwasserleitung nachgearbeitet. Die alte DDR-Leitung hielt dem diesjährigen Frost nicht stand.



21.03. 2012: Schwere Technik fuhr an den Windmühlen auf. Ein riesiger Kran.

21.03. 2012: In der Kirche laufen die Restaurierungsarbeiten am Fries.



Am 23.03.2012 erhielt die Kirche einen neuen und größeren Schaukasten.

Am 24.03.2012 landete schon wieder ein Rettungshubschrauber in Barsikow. Wie schön wäre es gewesen wenn die Hubschraubermannschaft hätte helfen können.

Der Bekanntmachungskasten der Gemeinde wird in nächster Zeit vom ehemaligen Konsum zur Bushaltestelle umgesetzt. Hierzu musste die Hauptsatzung der Gemeinde angepasst werden.

24.03.2012: Friedhofseinsatz

13 Personen halfen mit. Der Rasen wurde abgeharkt, um die Trauerhalle Wildwuchs entfernt und die Dachrinne gesäubert. Der Kompostplatz erhielt eine Strauch-Umpflanzung, die ca 1,50 m hoch wird und nicht wie eine Hecke beschnitten werden muss.



Der Dorfputz am 31.03.2012 konnte wegen Sturm und Regen nicht in die Tat umgesetzt werden. Müll von der Bahnhofstraße, dem Weg nach Metzeltin, der Rohrlacker Straße und dem Weg nach Nackel war schon am Tage zuvor abgesammelt worden. Die AWU versprach Ihren Beitrag zu leisten. Keinen guten Anblick bietet der ehemalige Bahnhofsvorplatz. Gerade am Dorfeingang!

Am 31.03. 2012 spielten die Kartenfreunde zwischen 14:00 und 18:00 Uhr wieder im Saal der Agrargenossenschaft. Dieses mal gab es nur einen Skattisch.



Am 02.04. 2012 begann der Ausbau der ersten zwei Kirchenfenstern. In einer Werkstatt in Schlesien wurden die Fenster gereinigt und repariert. Inzwischen sind sie wieder eingebaut und dafür die nächsten zwei in Schlesien. Zur Wiedereinweihung der Kirche am 02.Juni werden noch nicht alle

Fenster in alter Schönheit erstrahlen.

Am Sonnabend, d. 07.04.2012 zündete die Feuerwehr ein Osterfeuer. Die Rauchwolke beim Anzünden schickte der Wind durch das ganze Dorf. Herzlichen Dank an die Feuerwehr und an alle Helfer. Es war richtig schön. Ingesamt wurden 90 Würste verzehrt. Nur Glühwein war am Ende noch etwas da.



Geplant ist den Landboten alle zwei Monate erscheinen zu lassen. Nicht immer gelingt das. Es fehlt der Mai 2012

Eine Gruppe von Mutigen wird gesucht, die über eine touristische Entwicklung von Barsikow nachdenken will. Es wäre wundervoll wenn es über den Wirtschaftsfaktor Tourismus langfristig gelänge im Ort Arbeitsplätze zu schaffen. Noch ist alles Zukunftsmusik. Wer Lust hat mitzudenken bitte bei der Ortsvorsteherin melden.

Am Mittwoch, d. 5.5. 2012 besichtigten die Damen der Förderbehörde die Straßen unseres Ortsteiles. Zusammen mit Bürgermeister Blank und Sachbearbeitern der Verwaltung berieten sie anschließend zum Inhalt der Förderung und trafen Festlegungen. Die Ortsvorsteherin durfte an dieser Beratung informativ teilnehmen. Hoffentlich entscheidet die Förderbehörde positiv und stellt uns Mittel zur Verfügung. Wir warten auf den Bescheid.

Mittel für die Reparatur/Erneuerung eines Teils der Trinkwasserleitung in Barsikow nahm der Abwasserzweckverband in seinen Haushalt 2012 auf. Auch nach der Erneuerung gibt die Trinkwasserleitungen nicht die geforderten 48 m³ Löschwasser (13,3 Liter je sec.) her. Dazu müsste eine 100er Ringleitung her, die der Abwasserzweckverband nicht bauen wird. Gleichwohl sollen Hydranten gesetzt werden. Im Brandfalle kann über diese Löschwasser entnommen werden. Vermutlich wird es notwendig bleiben zusätzlich Löschwasser in Zisternen vorzuhalten.

Einladung Informationsveranstaltung Dorferneuerung Barsikow

11. Juni 2012

19:00 Uhr

Ort: Agrargenossenschaft

Tagesordnung

- Stand der Fördermittelbeantragung zur Dorferneuerung Barsikow
- Vorstellung des Projektes in aktueller Fassung

gez. Roman Blank
Bürgermeister

Gemeinde Wusterhausen/Dosse

Termine Feuerwehr:

01.06. 19:00 Uhr Zugausbildung

02.06. Kreisleistungsnachweis

21.07. Dorffest

Termine:

02.06. 5. Barsikowtreffen

02.06. Kindertag in Läsikow

09.+10.06. Dorffest Segeletz

23.06. Clubhausparty des Nackler
Motorradclubs

06.-07.07. Parkfest in Nackel

21.07. Dorffest Barsikow

04.08. Dorffest Bückwitz



Osterschmuck
2012

Am 10.04.2012 konnte die Ortsvorsteherin den Namensforscher Prof. Dr. Jürgen Udolph telefonisch nach der Bedeutung des Namens Barsikow fragen. Er gab folgende Auskunft:

Schon zu DDR-Zeit waren Ortsnamen des Landes Ruppın gut erforscht. Die polnische Namens-Forscherin Elzbieta Foster beschrieb Barsikow im Band 12 des Buches „Die Ortsnamen des Landes Ruppın“ (aus der Reihe Brandenburgisches Namensbuch Teil 11). Danach ist unter 1433 ein Heyne Barskow – Siedlung eines Barz(e)k - Barsikow erwähnt. Barsikow ist wahrscheinlich eine Ableitung des Namens Barzek. Barz: - flink, schnell - Im Russischen ist unter einem solchen Wort ein Windhund zu verstehen. Der Mensch Namens Barsik muss demnach ein flinker oder schneller Mensch gewesen sein und Barsikow ist der Ort in dem der Flinke/Schnelle wohnte.

Er ist nicht unbedingt der Ortsgründer meint Prof. Udolph. Doch er muss für diesen Ort bedeutend gewesen sein. In der Tschechei soll es einen gleichen Ortsnamen geben (Brzak).

Barsikow wurde 1991 500 Jahr alt. Die Erwähnung des Wohnortes des schnellen Barsik im Jahre 1433 lässt vermuten, dass dieser Barsik im ehemaligen wendischen Dorf Barsikow lebte. Laut Chronik wird der Acker mit der Bezeichnung „Alt Barsikow“ als Standort des wendischen Dorfes vermutet. Der Acker liegt in der Nähe der Markscheid, die Verbindung zum Bückwitzer See und weiter zur Dosse hat. Wahrscheinlich war damals die Markscheid etwas reichlicher mit Wasser gefüllt.



Auch wer solch eine Karte nicht erhalten hat ist herzlich willkommen.

Gefeiert werden sollte die Wiedereinweihung der Kirche. Das sich die Bauarbeiten so lange hinziehen war bei der Vorbereitung nicht zu vermuten.
Wir feiern trotzdem!

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts : Barbara Linke, Dorfstraße 25, 16845 BARSIKOW
Redaktionskollegium : Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger
Gestaltung : Barbara Linke, Michael Kasper

Der Landbote wird unentgeltlich von <http://www.inBarsikow.de> gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen



Ein Dank an die Gastgeber des Barsikow-Treffens.

Inhalt der Ausgabe

- 5. Barsikowtreffen
- Aus den Ausschüssen der Gemeinde
- Informationen
- Vor 70 Jahren
- Einladung Dorffest

Was für ein Barsikowtreffen— schon das Fünfte! Wer hätte das beim ersten Barsikow-Treffen gedacht! Es ist aber auch sehr schön auf dem Hof von Stillfrieds. Jedes Jahr trifft sich Freundeskreis und überdenkt die Vorbereitung. Denn jedes Jahr gilt immer, etwas besser zu machen. In diesem Jahr klappte fast alles perfekt. Nur Blumen würden wohl dieses Jahr nicht zu beschaffen sein. Und dann das



Wunder: Blumen über Blumen und noch dazu wunderschöne aus vielen Barsikower Gärten. Dank an alle Spender! Die Scheune glich einem Pfingstrosenmeer, dazwischen die bunten Puppen von Frau Elisabeth Dietrich aus Langerwisch bei Potsdam.

Ursprünglich sollte die Kircheneinweihung schon im Frühjahr erfolgen. Schon im Winter sollte alles fertig sein. Ostern ist bestimmt alles fertig. Als auch das nichts wurde, kam das Barsikow-Treffen Anfang Juni als Termin ins Gespräch. Bis dahin ist ganz sicher alles fertig! Und dann zogen sich die Arbeiten hin Hauptsächlich die Reinrederei der Denkmalbehörde brachte die Verzögerung. Die Einladungen waren bereits raus. An eine Verschiebung war nicht zu denken. Heute gibt niemand mehr eine Fertigstellungsprog-nose ab.

Doch die Feier war schön. So viele Gäste waren noch bei keinem Barsikow-Treffen in der Kirche. Noch dazu kam der RBB nach Barsikow. Wir - in den Nachrichten! Die 48-Stunden-Aktion war dem RBB keine Nachricht wert.

Was wollen wir mehr— eine schöne Feier, ein gutes Beisammensein! So soll es sein. Im nächsten Jahr auf ein Neues. Thema des Festes werden die 500



Aus dem Ordnungsausschuss am 21.05.2012

Die Ortsvorsteherin von Barsikow teilte mit, dass Lieferfahrzeuge mit Hänger die aus Barsikow kommend die Biogasanlage beliefern, über den unbefestigten Randstreifen fahren. Obwohl die Einfahrt zur Biogasanlage breite Rundungen hat, holen die Fahrzeuge unmittelbar hinter der Kurve weit aus, um in diese Einfahrt einfahren zu können. Bei Regen ist der Randstreifen immer arg zerfahren.

Die Mitglieder des Ordnungsausschusses besichtigten Ganzer. Anders als in Barsikow sind Straßen und Seitenwege in einem tadellosem Zustand. Probleme gibt es mit zu schnell fahrenden Landwirtschaftsfahrzeugen auf dem 3 m breiten Asphaltband in Richtung Nackler Windmühlen. Der Ortsvorsteher von Ganzer stellte den Antrag auf diesem Teil der Dorfstraße die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu minimieren.

Am Springbrunnen vor dem Rathaus in Wusterhausen sind die Pumpen ausgefallen. Es gibt wegen der Gewährleistung mit dem Baubetrieb Differenzen. Ein neuer Brunnen und schon nach einem Jahr kein Wasser!

Aus der Beratung der Ortsvorsteher am 14.05.2012

Für Barsikow ist als Investition im Haushalt 2012 der Straßenbau und die Trockenlegung der Friedhofshalle eingeplant.

Gemeindevertretung am 19.06.2012:

Barsikow: Es sind noch keine Fördermittel zum Straßenbau bewilligt. Auskunft vom 06. Juli: Das Projekt befindet sich zur Baufachlichen Prüfung in Potsdam.

Auswertung der 48-h-Aktion durch die Gemeinde:

1300 Besucher und 500 – 700 PKW's – reisten an.

Positiv bewertet wurde die Busorganisation. Besonders lobten die Gäste die Begrüßung am Bus.

Kritik gab es auch: mangelnde Essensversorgung (Barsikow ausgeschlossen), denn Geschäfte und Gaststätten hatten nicht geöffnet.

Toiletten wurden vermisst (Barsikow ausgeschlossen)

Die Aktion sollte unter Einbindung anderer Ortsteile und Orte wiederholt werden.

Die Aktion kostete 120.000 Euro. Sie wurden ausgegeben für den Einsatz der

Termine GV und Ausschüsse:

13.08. Ordnungsausschuss

14.08. Bauausschuss

20.08. Kultur- u. Sozial

28.08. Hauptausschuss

11.09. Gemeindevertretung

24.09. Ordnungsausschuss

25.09. Bauausschuss

19.05. 2012 – Kultur- und Sozialausschuss

Herr Dentler hat aus Altersgründen das Fahren seiner Schiffe auf dem Wusterhausener Seen aufgegeben. Ein Nachfolger ist bereits gefunden. Die Schifffahrt wird nicht eingestellt.

Der Bevölkerungsrückgang wirkt sich zukünftig auf die Kinderzahlen aus.

In der Gemeinde Wusterhausen gab es 2010 noch 698 Kinder. 2015 wird mit 657 Kindern, 2020 mit 578 Kindern und 2030 mit 328 Kindern gerechnet. Prognostiziert wird für den Landkreis OPR bis zum Jahr 2030 ein 18 %-iger Bevölkerungsrückgang. Die Anzahl der Älteren steigt.

Jugendliche aus der Kleeblattregion führen Mitfahrssystem ein.

Weil Busse und Bahnen zu selten und oft nicht dann fahren, wenn Jugendliche sie eigentlich brauchten, wollen Jugendliche aus dem Projekt JugendMobil unterstützt von den Kommunen der Kleeblattregion ein Mitfahrssystem einführen. Dabei handelt es sich um das Mitfahrssystem „flinc“, welches seit Sommer 2011 bundesweit nutzbar ist. In der Kleeblattregion ist es bisher so gut wie nicht bekannt und wird daher auch nicht genutzt – dies soll sich nun ändern. „flinc“ bietet mehrere entscheidende Vorteile gegenüber den klassischen Mitfahrssystemen, von denen drei an dieser Stelle hervorgehoben werden sollen:

- Adressgenaue Vermittlung von Mitfahrge suchen (von Haustür zu Haustür)
- langfristig und ganz spontan nutzbar
- Sicherheit durch geschlossene Gruppen

Um „flinc“ nutzen zu können,

benötigt man einen Internetzugang und ein Mobiltelefon. Das Projektteam von JugendMobil arbeitet aktuell daran, dass „flinc-Fahrten“ in der Kleeblattregion künftig auch ohne Internetzugang sondern nur telefonisch vermittelt werden können.

Während der Mitfahrer davon profitiert, dass er, wenn grade kein Bus fährt, von A nach B kommt, können die Fahrer auf diese Weise ihre Benzin-Kosten etwas reduzieren. Das Mitfahrssystem dient der Ergänzung des ÖPNV und soll diesen nicht ersetzen. Wer die vielen praktischen, leicht zu handhabenden und vor allem kostenlosen Funktionen von „flinc“ kennenlernen möchte, sollte einfach reinschnuppern: www.flinc.org

Weitere interessante links:

www.jugend-mobil.net;

www.facebook.com/jugendmobil

www.facebook.com/flinc

Termine Feuerwehr:

11.08. 9:00 Uhr Grundtätigkeit

01.09. 9:00 Uhr Vorber.Weehrtreffen

14.09. 19:00 Uhr Vorb.Weehrtreffen

15.09. 08:30 Uhr Wehrtr. in Dessow

12.10. Zugübung Nackel

Ralf Hoppe

Am 11. Juni fand um 19:00 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Straßenbau im Saal der Agrargenossenschaft statt. Eine Gruppe von Barsikowern hatte über ein Schreiben an alle Fraktionen der Gemeindevertretung um Überprüfung und Information gebeten. Herr Stützer von der Verwaltung erläuterte das Projekt. Mit der Erläuterung kam er wegen häufiger Zwischenfragen zu keinem Abschluss. Obwohl der Fach-Planer im Saal war, kam dieser nicht zu Wort. Alle im Schreiben an die Fraktionen genannten Punkte hätten Leitfaden für die Veranstaltung sein können. Frau Holz, als Fachfrau für Veranlagung, konnte wegen noch nicht abgeschlossener Veranlagungsflächenermittlung keinerlei Auskunft zu Anliegerbeiträgen geben. Gleichwohl hätte der in der Satzung festgeschriebene Veranlagungsmodus an Hand eines Beispiels erläutert werden können.

Die Stimmung war aufgeheizt. Ein großer Teil der Teilnehmer verließ vorzeitig den Saal.

- Obwohl schon mehrmals angemahnt ist das zugewachsene Verkehrsschild vor der Biogasanlage immer noch nicht freigeschnitten.
- Der vom Sturm auf die Bahnhofsstraße gefallene Ast ist noch immer nicht beseitigt.
- In Auftrag gegeben ist die letzte Tür der Trauerhalle.
- Erst kürzlich kam erneut ein Fachmann um ein Angebot zur Trockenlegung der Trauerhalle abzugeben. Offensichtlich wurde in die Außenmauern beim Bau der Trauerhalle keine Sperrschicht eingebracht.
- Auf dem Friedhof ist mit einem ersten Grab das neue Urnenfeld begonnen. Ein anonymes Gräberfeld ist nicht vorgesehen. Für alle kommunalen Friedhöfe der Gemeinde Wusterhausen befindet sich das anonyme Gräberfeld auf dem Friedhof in Bückwitz.
- Die großen Landwirtschaftsfahrzeuge fahren auf der Dorfstraße in Richtung Nackel mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h. Die Ortsvorsteherin sprach einen der Fahrer an. Er meinte: „Ich kann hier 50 fahren“! Wir sollten einen Antrag auf Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h stellen.
- Am Sonnabend, d. 07.07. rief die Sirene die Freiwillige Feuerwehr zum Einsatz. Ein Blitz hatte auf der Straße von Läsikow nach Garz einen Baum getroffen.
- Am Dienstag, d. 10.07. 12 besuchte uns ein Reporter. Er bereitet das Reisemagazin 2013 für Brandenburg vor. Barsikow soll dort neu aufgenommen werden. Mit Alpakas kam er von Segeletz gepilgert, besichtigte Pilgerbank, Kirche und Meilensteine.



6 Vor 70 Jahren in Barsikow

Am 1. September 1942 wurden vier Barsikower Jungen eingeschult: Joachim Protz, Gunter Klabuhn, Bruno Jankowski und Reiner Baade. Wir saßen in der ersten Reihe an der Fensterwand in dieser Ein-Raum-Schule mit den Klassen 1 bis 8. Die Schulbank mit vier Klappsitzen, einem Ablagefach für den Schulranzen und einer Vertiefung für das Tintenfass war für damalige Verhältnisse sehr modern.

Begrüßt und unterwiesen wurden wir von einem Lehrer, dessen Namen nicht mehr in Erinnerung ist. Er ließ uns die ersten Übungen mit Griffel auf der Schiefertafel machen. Schon in der 2. Stunde des ersten Tages beaufsichtigte uns ein Mädchen aus der 7. oder 8. Klasse, während der Lehrer sich den anderen Jahrgängen widmete.

Mit diesem Schuljahr 1942 wurde in Deutschland die lateinische Schreibschrift verbindlich eingeführt. Bis dahin hatten die

Kinder die Sütterlin-Schrift gelernt. Der Schuljahrsbeginn war bereits ein Jahr zuvor, 1941, von Ostern auf den 1. September gelegt worden.

Am Nachmittag des Einschulungstages erhielt ich von meinem Vater 50 Pfennig als wöchentliches Taschengeld und damit verbunden den Auftrag, an jedem Sonnabend um 18 Uhr die kleine der drei Glocken 10 Minuten lang zum Wochenausklang zu läuten.

Unser Lehrer wurde noch im Herbst 1942 zum Kriegsdienst eingezogen. Die Folge war, dass wir immer wieder wechselnde Lehrkräfte – meistens junge Frauen, u. a. Frl. Lisa Baatz – bekamen. Im Frühjahr 1943 wurden wir über mehrere Wochen mit den Kindern aus Segeletz zusammengelegt: Montag, Dienstag, Mittwoch gingen wir nach Segeletz, an den anderen drei Tagen kamen die Kinder aus Segeletz mitsamt ihrem Lehrer, Herrn Asmus, nach Barsikow.

Mit den zunehmenden Bombenangriffen auf deutsche Städte wurden viele Familien ab Sommer 1943 aus den bedrohten Städten auf das Land evakuiert. Nach Barsikow kamen hauptsächlich Berliner, aber auch Familie Kappel aus Hamburg. Damit erhielt unser Jahrgang den Zugang von Wilfried Kappel.

Mit den Evakuierten kam auch Lehrer Danke aus Berlin nach Barsikow. Von ihm stammt das Foto der spielenden Kinder während einer Pause am Schulgebäude. Leider wurde er nach einem Jahr versetzt und wir kamen



Der Verfasser des Berichts mit seiner Schultüte am 1.9.1942 im Garten hinter dem Pfarrhaus

unter die Zuchtrute eines bösen, geradezu sadistischen Lehrers aus Wusterhausen. Er war Kriegsverletzter, hatte nur noch einen Arm und es gab keinen Tag, an dem nicht mindestens eines der Schulkinder – oft aus nichtigem Anlass – gezüchtigt wurde. Kurz vor dem Einmarsch der sowjetischen Truppen am 2. Mai 1945 verschwand er und ward nie wieder gesehen. Noch am Tag des Einmarsches wurde die Schule als Kommandantur beschlagnahmt bis Ende August 1945.

Bedingt durch den Strom der Flüchtlinge und Vertriebenen aus den deutschen Ostgebieten wuchs die Schar der Schülerinnen und Schüler erheblich, so dass ab September 1945 zwei Schulräume genutzt werden mussten. Zugleich erhielten wir mit Frau Heuer eine erfahrene, gute Lehrerin, die es verstand, die aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands zusammen gewürfelte Schülerschar mit Erfolg zu unterrichten. Mit dem Ende des vierten Schuljahres, 1946, endete auch die „Dorfschul-Herrlichkeit“. Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 aus Barsikow gingen zur Mittelpunktschule in Nackel. Ich selbst hatte das Glück, in einem Heim der Wilhelm-von-Türckschen Stiftung in Klein Glienicke einen Platz zu bekommen, um von dort aus die Oberschule in Potsdam besuchen zu können.

Die Erinnerungen wurden aufgefrischt und ergänzt in Gesprächen mit den „alten“ Barsikowern Joachim Protz, Harro Schirmer und Günter Schulze, denen ich für ihre Beiträge und Hinweise danke.

Reiner Baade

Anmerkung: Der Lehrer hieß Hermann Seiffert. 1938 zog der Lehrer von Barsikow nach Eberswalde. Er kam aus dem Krieg nicht zurück. Sein Sohn besuchte im letzten Jahr das Barsikow-Treffen.



Foto aus dem Frühjahr 1944, das Lehrer Danke während einer Pause aufgenommen hat

Termine:

- 21.07. Dorffest Barsikow
- 28.07. Einsame Eiche m.Theater
- 04.08. Dorffest Bückwitz
- 25.08. Dorffest Ganzer
- 08.09. Erntefest Läsikow
- 08.09. Drei-Kirchen-Kulturwanderung

21.07.12 **S** **BARSIKOW**

ab 14.00 Uhr:

- Kaffee, Kuchen u. Eis
- Spielmobil, Kegeln
- Fischverkauf
- Seil- u. Besenbinder



- **Tombola mit**

Hauptpreis 1 Fahrrad

- Bierrutsche u.v.m.

ab 20.00 Uhr:

- Tanz mit DJ Andy
- Linedance
- Feuerwerk

MMERFEST



Auf geht's !

Inpressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts : Barbara Linke, Dorfstraße 25, 16846 BARSIKOW
 Redaktionskollegium : Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger
 Gestaltung : Barbara Linke, Michael Kasper

Der Landbote wird unentgeltlich von <http://www.inBarsikow.de> gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen



Inhalt der Ausgabe

- Dorffest
- Aus den Ausschüssen der Gemeinde
- Informationen
- Straßenbau

Das Dorffest am 21.07.2012 fand in diesem Jahr nicht an zwei Tagen, sondern nur am Sonnabend statt. Beginn 14:00 Uhr. Attraktionen: Spielmobil, Kegeln, Fischverkauf, Bierrutsche, Würfeln, Besenbinden, Seile anfertigen (beide aus Großderschau vom dortigen Heimatmuseum), Feuerwehrausfahrt für Kinder. Der Besenbinder quälte sich mit einem unscharfen Werkzeug ab. Ein Barsikower fuhr nach Hause und schärfte das Messer. Ich kann das nicht, sagte der Besenbinder.



Die Kinder waren vom Spielmobil hell begeistert. Dieses brachte viele Attraktionen mit. Zwei Jungs spielten mit großer Ausdauer Kinder-Billard. Sie wurden sich wegen der Regeln nicht einig. Jeder behauptete, die Regeln besser zu kennen als der andere. Trotz der unterschiedlichen Ansichten spielten sie unentwegt weiter.

Insgesamt lief das Fest ruhig ab. Die Musik von DJ Andy kam gut an. Am Nachmittag – zur Tomobla- Ziehung waren ungefähr 100 Besucher und am Abend ca. 150 Personen anwesend. Dieses Jahr gab es wieder viele Preise. Den Hauptpreis - ein Fahrrad -, gewann eine Barsikowerin. Die letzten verließen das Festzelt kurz vor 3:00 Uhr morgens.

Um 10:00 Uhr traf sich das Festkomitee und einige Helfer zum aufräumen. Dieses Mal war erstaunlich wenig aufzusammeln.



Aus dem Ordnungsausschuss am 13.08.2012

Für das Wasserrad am Ablauf des Klemptowsees ist schon seit langer Zeit eine Genehmigung zum Betreiben des Wasserrades zur Stromerzeugung beantragt. Die Genehmigung zu erhalten gestaltet sich schwierig, weil für solch ein Vorhaben ein gleich bleibender Wasserpegel im See benötigt wird um ordentlich zu funktionieren. Dieser gleich bleibende Wasserpegel ist leider im Klemptowee nicht gegeben.

Aus dem Bauausschuss am 14.08.12:

Der BA beriet am 14.08. zum Brief der Aktionsgruppe Dorferneuerung und zum Brief der Anwohner der Rohrlacker Straße an den Bürgermeister. Die Gemeindevertretung solle zur Annahme / Ablehnung / Änderung des Förderbescheides entscheiden, schlug der BA vor. Er folgte damit dem Vorschlag der Verwaltung.

Gemeindevertretung am 11.09.2012 :

Auf der Tagesordnung stand der Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Fahriloanlage Barsikow. Die bereits beschlossene Satzung musste geändert werden, weil ursprüngliche Planung die landwirtschaftlich genutzte Halle neben der Biogasanlage einschloss. Mit der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses kann die Biogasanlage einen Bauantrag stellen. Wie allgemein ersichtlich lagert die Biogasanlage bereits auf ihrer Fläche Silogut ein. In diesem Jahr kam es zu keinem Anlieferverkehr für die Biogasanlage durch Barsikow.

Zur Baumschau am 26. und 27.09.12:

Hallo Herr Schütze,
bei mir ging eine Beschwerde wegen der zu tief hängenden Äste von Eichen in der Bahnhofstraße ein. Jetzt in der Ernte fahren hoch beladene Fahrzeuge durch die Allee und reißen dabei Äste und Blätter von den Bäumen. Der Rohrlacker Weg hinter dem Ortsausgang ist teilweise bis in die Mitte des Weges zugewachsen. Die Pappeln am Weg nach Metzeltin werfen bei Sturm nicht wenige Äste ins Feld und auf den Weg. Die Pappeln sollten tatsächlich gekürzt werden.

Die Linden auf dem Friedhof hängen sehr tief und werfen bei Wind viele Äste. Sie werden von den Frauen, die den Friedhof schön machen, immer wieder weggeräumt. In der Parkweg beschwerte sich ein Anwohner über einen nicht entfernten Baumstumpf. Durch nachwachsenden Austrieb und einem zu hohen Stumpf ist die Pflege der Grünfläche vor dem Grundstück sehr erschwert. Die Eiche vor dem leer stehenden Gemeindehaus / Ecke Feuerwehr hat einige trockene Äste

Gruß B.Linke

Termine GV und Ausschüsse:

30.10. + 11.12. Gemeindevertretung
12.11. Ordnungsausschuss
13.11. Bauausschuss
19.11. Kulturausschuss
27.11. Hauptausschuss

- „Ein Altstorch liegt tot neben dem Storchennest. Die Jungtiere verhungern. Es muss dringend etwas unternommen werden“. Das Storchennest Linum wurde unverzüglich telefonisch unterrichtet. Doch es stellt sich durch Ortsbegehung heraus, dass es kein Altstorch, sondern einer der beiden Jungtiere war. Er wurde vor Ort „beerdigt“ und Herr Ewert – dem ehrenamtlichen Storchenvater des Landkreises OPR – informiert. Er berichtet, dass vor mehreren Jahren das Verhalten von Störchen wie Nahrungsaufnahme usw. bei 8 Storchepaaren im Landkreis beobachtet wurde. Barsikow war einer der Beobachtungsstandorte, denn Barsikow hat kaum Wiesen. Es wurde damals festgestellt, dass die Störche ihre Nahrung hauptsächlich aus den Wiesen um den Upstall und von den Wiesen an der Markscheid holen. Gefahr für die Störche besteht dann, wenn diese Wiesen zu Ackerland umgewandelt würden.

- Gefunden wurde ein totes Reh. Solch ein Fund muss immer dem jeweiligen Jagdpächter gemeldet werden. Nördlich von Barsikow vom Plattenweg nach Metzethin bis zum Rohrlacker Weg erstreckt sich das Jagdgebiet des Jägers Behrend. Zwischen dem Plattenweg nach Metzethin und der Bahn sowie das restliche Gebiet der Barsikower Gemarkung bewirtschaftete der Jäger Kiesel. Wer verendete oder verletztes Jagdwild findet wendet sich bitte an den für das Fundgebiet zuständigen Jäger.

- Am Samstag, d. 28.07. fand das diesjährige Fest an der Einsamen Eiche statt. 30 Jahre dritte „Einsame Eiche“. Nicht wenige Barsikower besuchten per Pedes oder mit Auto das Fest. Der Kurfürst kam um sich mit der Magd Magdalene zu treffen. Der Freundeskreis Einsame Eiche, darunter viele Nackler, hatten unter Frau Calließ sachkundiger Leitung so einiges auf die Beine gestellt.

- Am 14.08.2012 besuchte eine Reporterin von der Nachrichtenagentur DAPD Barsikow unsere Kirche und erkundigte sich über die Pilgerunterkunft. Dabei konnte sie viel Interessantes aus Barsikow erfahren. Sie war sichtlich erstaunt wie viel es von unserem kleinen Dorf und seiner Geschichte zu berichten gab.

Die Nachrichtenagentur sammelt

Informationen, die sie an Medien vermittelt. Am meisten erstaunt war die Dame vom Plattenweg Segeletz-Barsikow: Sie meinte: ich habe mich in die Natur vor 50 Jahren zurückversetzt gefühlt. Merkwürdig, hatte sie die Neustädter Windräder nicht bemerkt? Nach Auskunft unseres Herbergsvaters übernachteten bislang ca. 40 Personen in der Kirche

Am 15.08. pilgerten ca. 2 Schulklassen durch Barsikow. Ein Junge trug ein einfaches Kreuz. Gern hätte die Ortsvorsteherin die Kinder befragt. Sie waren nach 10 Min. wie vom Erdboden verschluckt und nicht mehr aufzufinden.



- Auf einer der Bauberatungen in der Kirche wurde auf dem Fußboden im Kirchenschiff plötzlich eine Pfütze bemerkt. Starker Niederschlag hatte das Gelände an der Nordseite der Kirche durchnässt. Das Wasser fand seinen Weg durch das Fundament. Das Fundament ist frei gelegt. In Kürze soll das Kirchefundament abgedichtet und der Graben wieder verfüllt werden.

- Familienangeln am 18.08.2012 vom Märkischen Anglerverein e.V. Nackel: Als einer der letzten kam die Ortsvorsteherin. Kammscheiben und Bratwürste waren bereits verdrückt. Bei lauem Wetter fand sich eine kleine Gruppe, die den Sonnenuntergang bei launigen Gesprächen genoss.

- Die defekten Stufen am Spielplatz sind repariert.

- Von der Ortsvorsteherin wurde für dem Haushalt 2013 vorgeschlagen:

- Straßenbau
- Erneuerung der Dacheindeckung an der Trauerhalle und setzen eines Regenschutzdaches vor den Eingangstüren
- Umsetzung des Spielplatzes vom Sportplatz auf die Festwiese möglichst in die Nähe des Neubaublockes



- Von der Verwaltung wurde noch für dieses Jahr die Erneuerung der Seitentür an der Trauerhalle und die Trockenlegung des Mauerwerkes zugesagt. Die neue Tür soll in Kürze kommen. Die „Trockenlegung hat begonnen.

- Die Landfrauen bedauern sehr, dass zum Erntefest am 30.09. in Wusterhausen aus den Dörfern keine Umzugswagen gemeldet wurden.

Auch die Ortsvorsteherin von Barsikow wurde gebeten in Barsikow für die Teilnahme am Umzug zu werben. Diese verwies auf die zahlreichen arbeitsintensiven Aktivitäten in diesem Jahr in Barsikow. Die ehrenamtliche Organisation von Festen kann ein gewisses Maß nicht überschreiten. Wir organisierten in diesem Jahr: Das Osterfeuer, das Barsikowtreffen, das Dorffest und die 3-Kirchen-Kulturwanderung und nahmen an der 48-h-Aktion des VVB teil.

- Der Bau des Fundamentes eines neuen Windrades an der Korea-Bahn kurz hinter Bückwitz-Ausbau war in Barsikow „zu hören“. Eine Ramme hämmerte Pfähle in die Erde.



-Das Glockenläuten am 18.09. gegen 16:30 Uhr war ein Probeläuten. Eine Wartungsfirma stellte fest, dass die große Glocke nicht richtig läutet. Nach der Ursache wurde gesucht.

Der Gemeindevertretung lag am 11.09.2012 zur Beschlussfassung vor: Die Gemeindevertretung beschließt, die Baumaßnahme „Straßenbau Barsikow“ gemäß den Festlegungen des Förderbescheides vom 03.08.2012 basierend auf der fachlich geprüften Planung *sowie der noch zu konkretisierenden Ausführungsplanung unter weitest möglicher Berücksichtigung der Anregungen und Hinweise der Anlieger* durchzuführen.

Der kursiv gestellte Text wurde auf Grund der Anregung einer Barsikowerin zusätzlich zum ursprünglich verfassten Text in den Beschluss aufgenommen.

Die Planberatungen haben am 18.09.2012 begonnen. In zwei Anwohnerversammlungen 08. und am 15. 9. wurden bereits Hinweise zusammengetragen, die der Verwaltung übergeben wurden. Nun gilt es diese Anregungen umzusetzen. Nochmals der dringliche Hinweis an alle Grundstückseigentümer, die von der Baumaßnahme berührt werden: Gehen Sie zur Verwaltung, lassen Sie sich beraten und tragen Sie Ihre Bedenken/Wünsche vor. Nur so kann sicher davon ausgegangen werden, dass nicht fehlerhaft geplant und gebaut wird. Auch ein guter Planer kennt die Örtlichkeit nicht so wie ein Grundstückseigentümer.

Zusammenfassung der Anregungen aus den Anwohnerversammlung:

- Prüfung, ob der Angerteil der Dorfstraße (nördlicher Teil der Dorfstraße) in seiner Belastungskategorie minimiert werden kann und dieser Teil zu einer Haupterschließungsstraße würde.
- Neubaublock: Parkplätze nicht auf dem eigenen Gelände, sondern auf der öffentlichen Grünfläche. Ansonsten wird so wie jetzt auf der Grünfläche wild geparkt.
- Kein Parkplatz am Trafohäuschen
- Keine Parkplätze an der Kirche
- Prüfung: führt die geplante Oberflächenentwässerung in der Rohrlacker Straße zu einer Vernässung der Grundstücke/ Häuser?
- Keine Wasserauffanggräben zwischen Haus und Mischverkehrsfläche am Angerteil. Die Wasserauffanggräben können auf die Grünfläche
- Der südliche Fußweg endet in Höhe des Alten Schlosses und setzt sich auf der Nordseite am Neuen Schloss bis zum Parkweg fort. Prüfung ob es Sinn macht den Fußweg nur auf der Südseite entlang zu führen und dafür auf der Nordseite wegzulassen.
- Der Fußweg in der Kreuzung Segeletzer Weg / Dorfstraße nicht so weit in den Segeletzer Weg hinein führen
- Prüfung, ob das Gemeindehaus in

Termine:

30.10. Halloween

07.12. Rentnerweihnachtsfeier

- Eigenleistung abgerissen werden könnte
- Bahnhofstraße sollte gebaut werden
- Sind genug Ausweichmöglichkeiten vorhanden?
- Trinkwasserleitung erneuern
- Telefon-Leitungen unter die Erde
- Auffahrten fehlen oder sind fehlerhaft
- Der Standort der Straßenbeleuchtung sollte an einigen Stellen geändert werden. Keinesfalls dürfen Straßenlampen so wie im Moment eine zu starke Ausleuchtung der privaten Grundstücke bzw. Zimmer bewirken.
- Buswendeschleife noch einmal gründlich durchdenken. Der Bus könnte auch auf der Kreuzung Segeleitzer Weg drehen?
- Auf einer 3 Meter breiten Mischverkehrsfläche wird kein Bus fahren, stelle ein Grundstückseigentümer fest.

Termine Feuerwehr:

26.10. DRK Auffrischungslehrgang
03.11. Winterfestmachung
10.11.+24.11. Winterfestmachung
08.12. Weihnachtsfeier
Jahresabschluss 2012

Informationsveranstaltung am 25.09.2012:

Auszug aus dem Protokoll:

Damit die von uns erarbeiteten „Überarbeitungspunkte“ auch in die Planung einfließen, schlägt Herr Schmidt vor eine Gruppe von max. 4 Personen zu benennen bzw. heute zu wählen, die den OT in den Plan- und Bauberatungen vertreten. Vorgeschlagen wurden aus der Versammlung heraus:

Herr Falko Rudolph – als Sprecher der Rohrlacker Straße

Herr Horst Röhrig – als Sprecher der nördlichen Dorfstraße

Frau Christa Kiesel- als Sprecher der Aktionsgruppe

Frau Barbara Linke – als Sprecher der südlichen Ortslage und als Ortsvorsteherin

Die Anwesenden erklärten sich bereit die vorgeschlagenen Personen im Block zu wählen. Von 26 Anwesenden wählten durch Handhebung 23 Personen die o.g. Sprecher. 1 Anwesender stimmte dagegen und 2 Anwesende enthielten sich der Stimme. Frau Kiesel war nicht anwesend. Alle anderen erklärten ihre Bereitschaft als Sprecher des Ortsteiles in den Plan- und Bauberatungen Straßenbau Barsikow aufzutreten.

Anfang Januar soll ausgeschrieben werden und noch im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden. Im Jahre 2013 soll die Dorfstraße und im Jahre 2014 Rohrlacker Straße, Amselweg und der nördliche Teil der Dorfstraße gebaut werden.

Die Verwaltung lud inzwischen alle oben gewählten Personen zur Planberatung am 24.10., 19:00 Uhr in die Feuerwehr ein.

8 Was ist mit „preußische Tugenden“ gemeint?

Aufrichtigkeit
Bescheidenheit
Disziplin
Ehrlichkeit
Gradlinigkeit
Sparsamkeit
Gehorsam (nicht ohne Freimut)
Treue
Gerechtigkeitssinn (jedem das seine)
Unbestechlichkeit
Ordnungsliebe
Fleiß
Toleranz
Härte gegen sich selbst
Pflichtbewusstsein
Mut
Pünktlichkeit
Tapferkeit (ohne Wehleidigkeit)
Weltoffenheit
Zurückhaltung (mehr sein als scheinen)
Zuverlässigkeit
Zielstrebigkeit

Quelle: Wikipedia

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts : Barbara Linke, Dorfstraße 25, 16945 BARSIKOW
Redaktionskollegium : Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger
Gestaltung : Barbara Linke, Michael Kasper

Der Landbote wird unentgeltlich von <http://www.inBarsikow.de> gedruckt und von **Fran Seeger** ausgetragen